

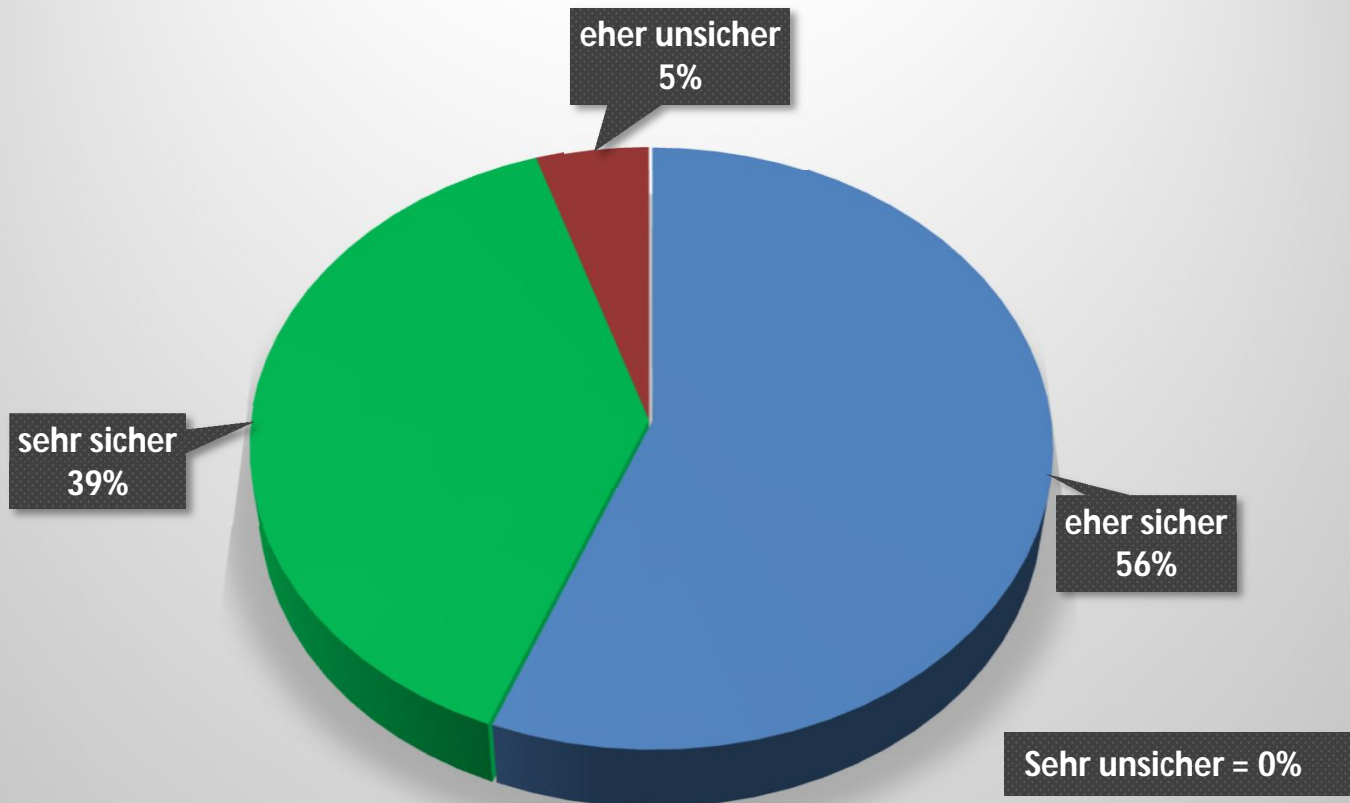
Sicherheit und Ordnung im öffentlichen Raum



Sondersitzung Stadtbezirksrat Linden-Limmer
Gymnasium Limmer, 13.12.2017

1. Einführung

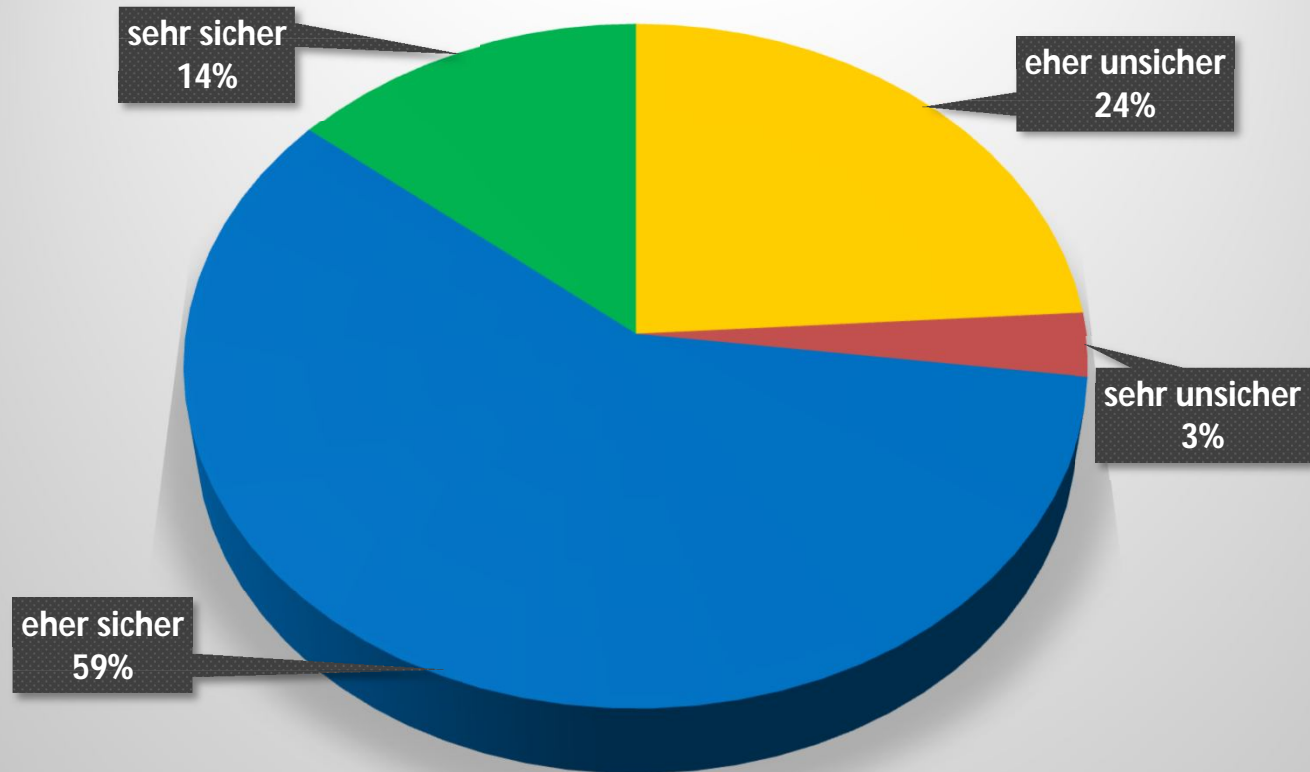
Sicherheitsgefühl in der Wohngegend am Tage



Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Repräsentativerhebung 2015, S. 40

1. Einführung

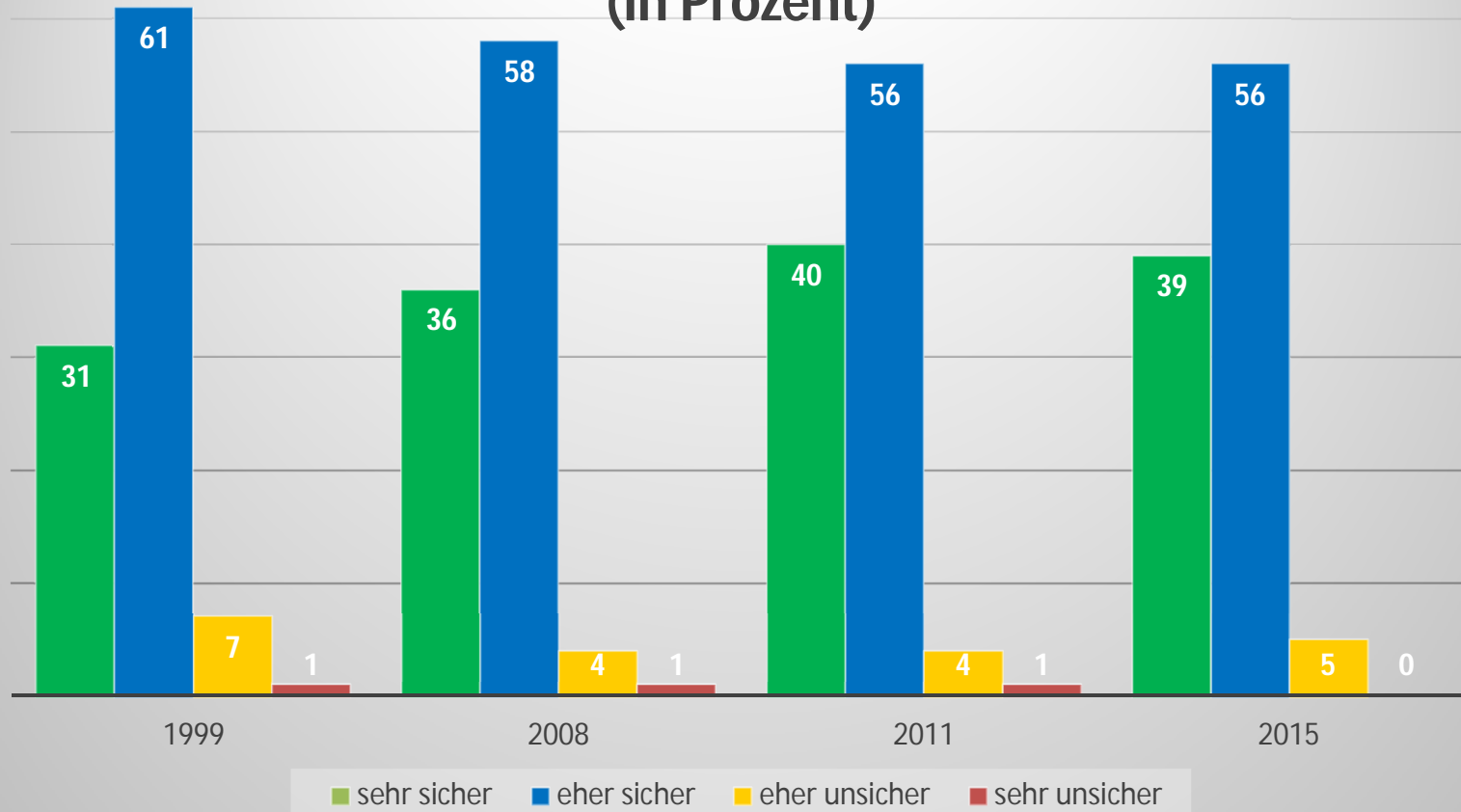
Sicherheitsgefühl in der Wohngegend am Abend



Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Repräsentativerhebung 2015, S.42

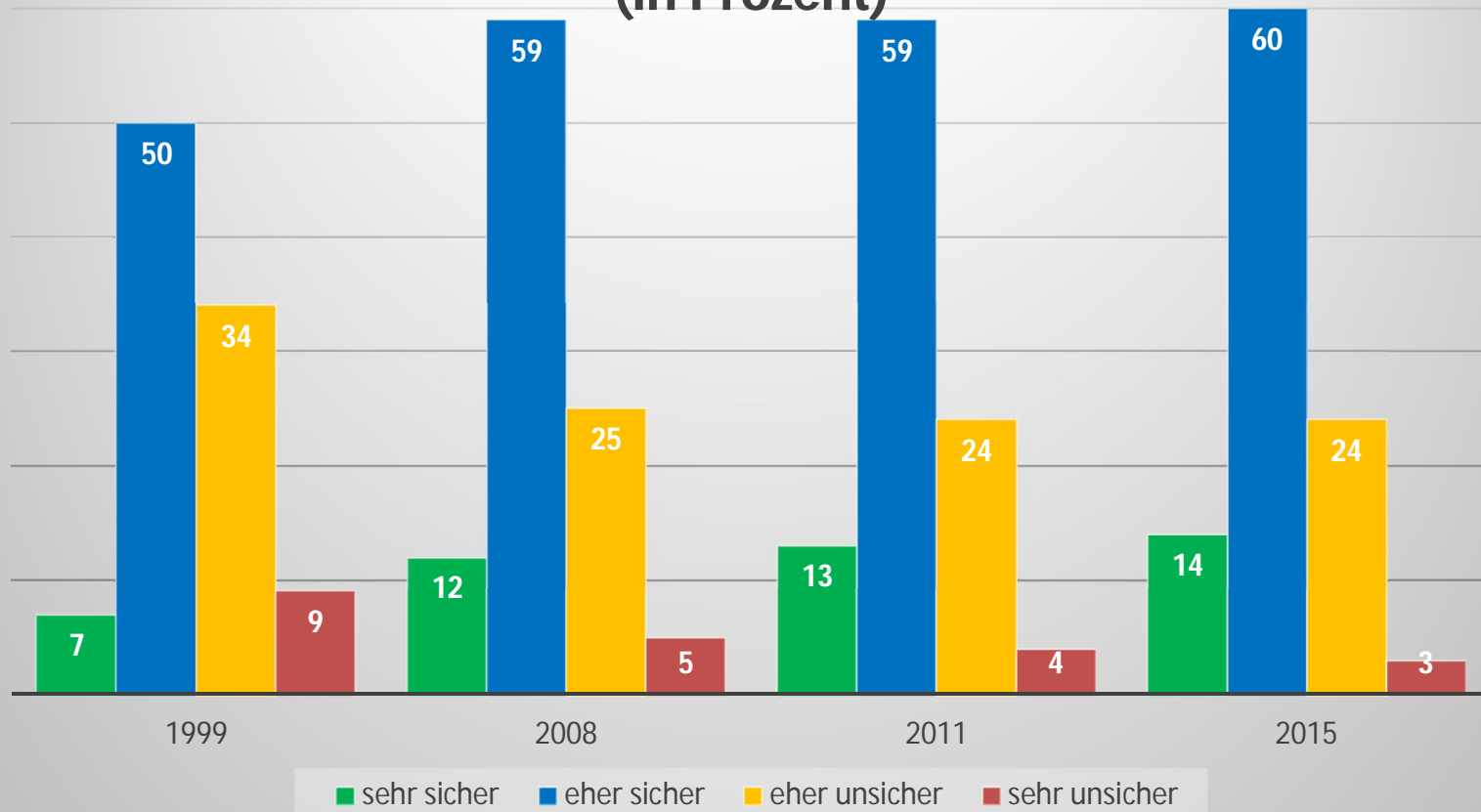
1. Einführung

Sicherheitsgefühl in der Wohngegend am Tage (in Prozent)



1. Einführung

Sicherheitsgefühl in der Wohngegend am Abend (in Prozent)



1. Einführung

Abbildung 30: Ausgabenprioritäten 2015 – Zustimmung für Leistungseinschränkungen (Angaben in Prozent)

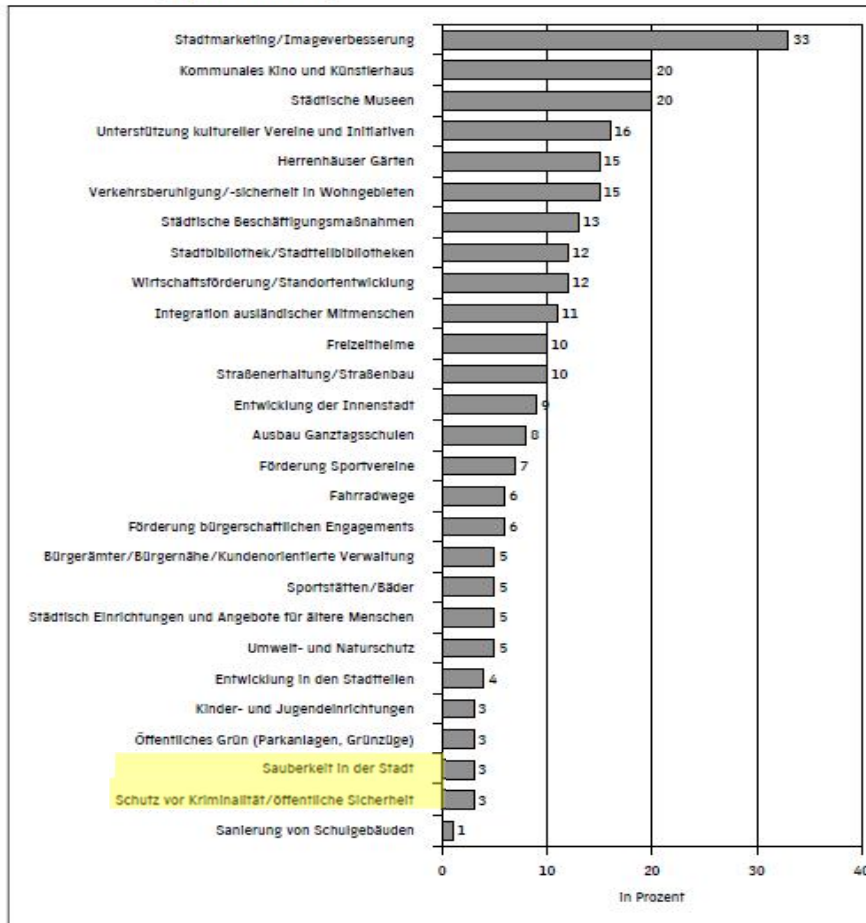
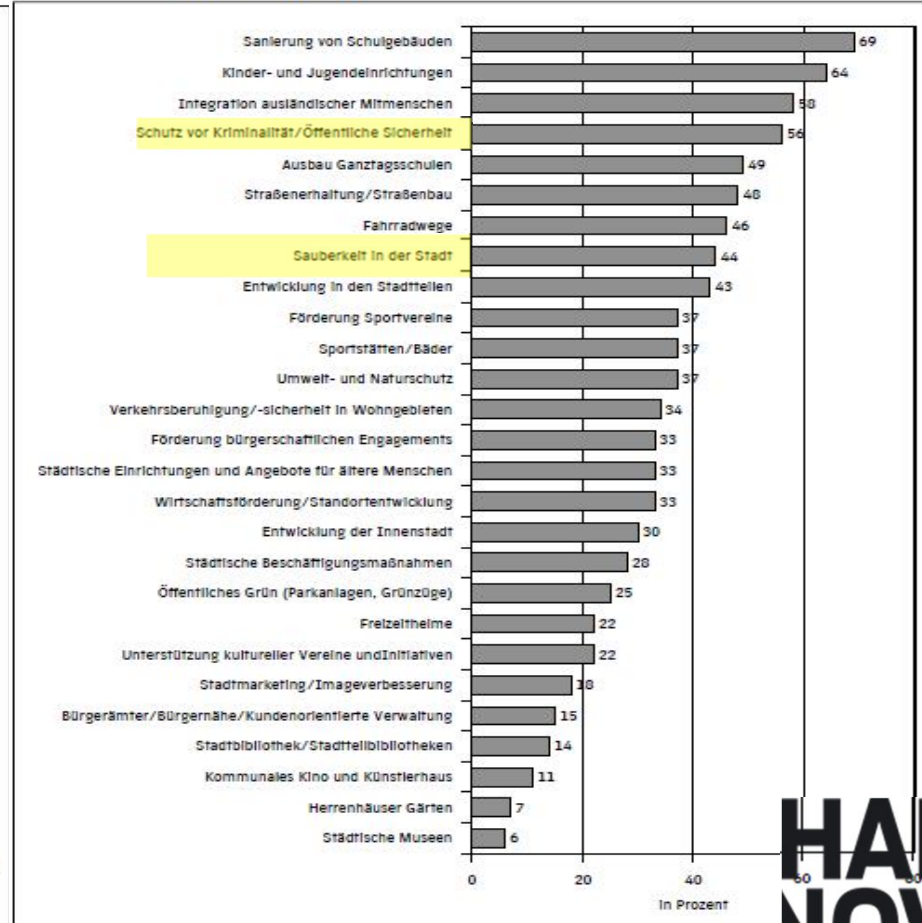


Abbildung 29: Ausgabenprioritäten 2015 – Zustimmung für Mehraufwendungen (Angaben in Prozent)



Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Repräsentativerhebung 2015, S. 84 & S.86

2. Neue Herausforderungen

Deutscher Städtetag:

Aggressives Betteln

Übergriffe auf
Sicherheitskräfte

Risiko von Anschlägen

Gefahr von Segregation

Vandalismus

Lärmbelästigung

Alkoholkonsum im
öffentlichen Raum

Mangelnde Sauberkeit auf
Straßen, Parks, Spielflächen

3. Kommunales Engagement

Grünes Licht für Bremer Ordnungsdienst

10.11.17

Mehr Personal im Ordnungsdienst

Bonn will für mehr
Ordnung in der Stadt
sorgen

Jetzt ist's durch: München bekommt Stadtsheriffs

Neuer Ordnungsdienst soll in Nürnberg ab Januar
2019 für mehr Sauberkeit sorgen

SICHERHEIT

In Essen könnte die Stadtpolizei eine
Renaissance erleben

[Kommentieren](#) [Drucken](#) [Text](#)

NEUER ORDNUNGSDIENST

Mehr Personal und mehr Zuständigkeiten

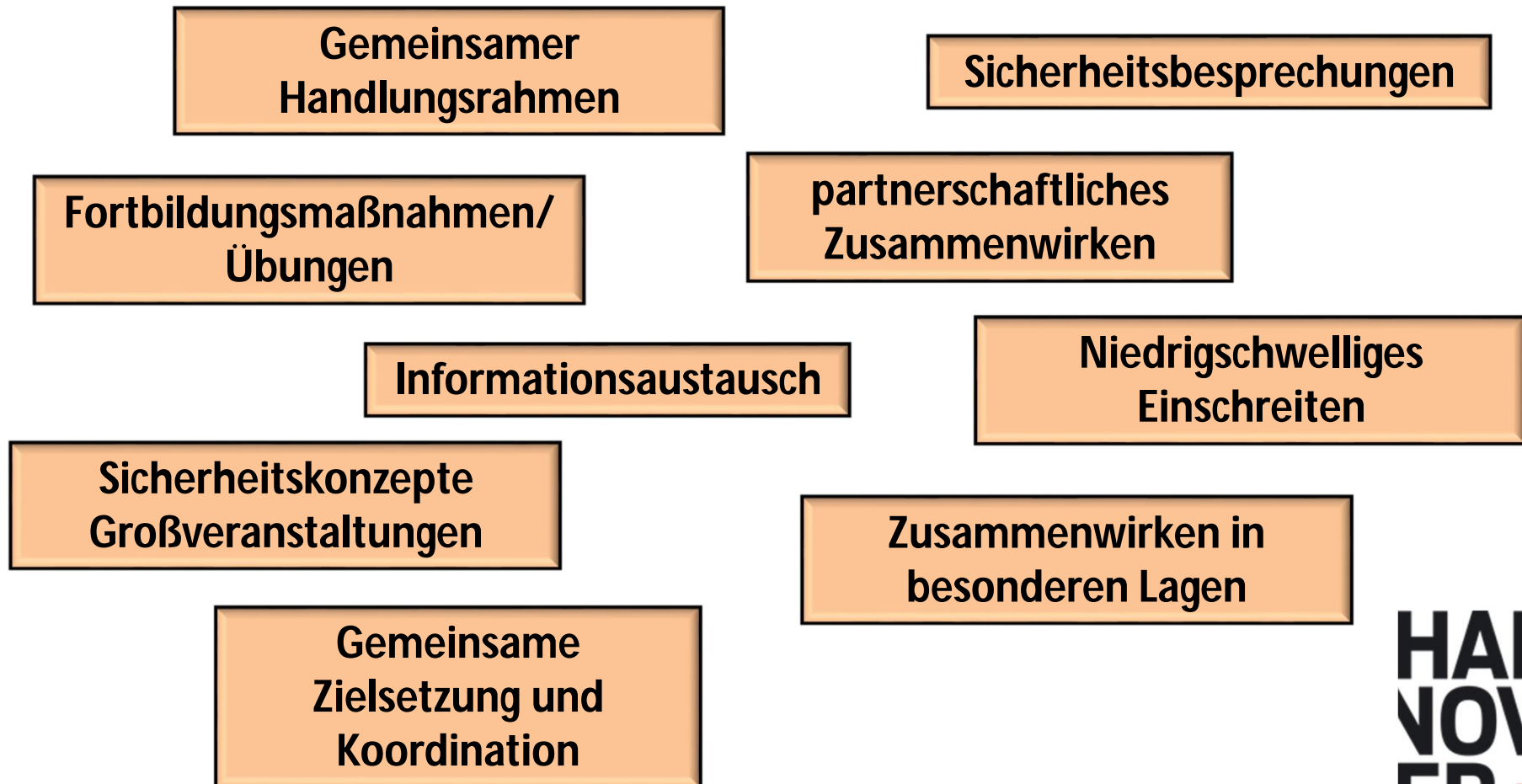
Um Öffentliche Ordnung in Kiel stärker als bisher zu gewährleisten, forderten SPD und CDU in der Ratsversammlung mit ihren beschlossenen Anträgen die Einrichtung eines neuen Kommunalen Ordnungsdienstes mit mehr Personal und deutlich mehr Zuständigkeiten.

4. Aktuelle Planungen der LHH

- **Erweiterung der Sicherheitspartnerschaft von LHH & Polizei**
- **Ergänzung der SOG-Verordnung**
- **Neuregelung der Straßenmusik**
- **Regulierung der bahnhofsnahen Plätze**
- **Einrichtung eines Ordnungsdienstes**

4. Aktuelle Planungen der LHH

Erweiterung der Sicherheitspartnerschaft von LHH & Polizei:



4. Aktuelle Planungen der LHH - Betteln

Ergänzung SOG-Verordnung:

- Vermeidung von organisierten Formen des Bettelns
- Vermeidung der Erscheinungsformen des aggressiven Bettelns
- Betteln mit Kindern unterbinden
- Transparenz herstellen zwischen erlaubten und unerlaubten Bettelformen



4. Aktuelle Planungen der LHH

Neuregelung der Straßenmusik:

Ziel:

- Raum für Straßenkünstler
- Wahrung Anliegerinteressen
- Eindeutige Regelung für alle

Konzeption:

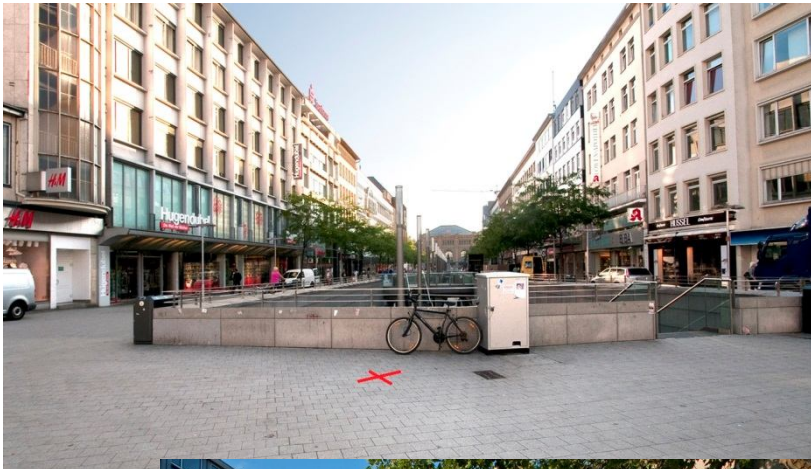
- Definierte Orte (Innenstadt & Lister Meile)
- Definierte Zeiten (erste halbe Std. je volle Std.)
- Ortswechsel („...pro Zweistundenzeitraum“)

Beispiele: Dresden, Düsseldorf, („Stundenregel“)
Konstanz, Stuttgart („Ort + Zeit-Regel“)



4. Aktuelle Planungen der LHH

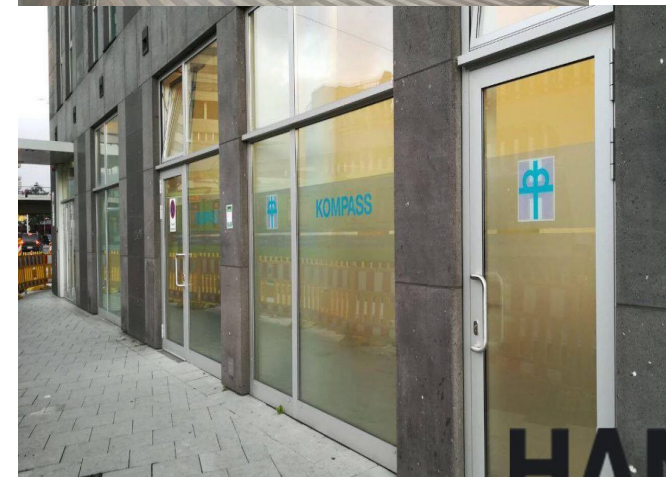
Beispiele für Orte Innenstadt & Lister Meile:



4. Aktuelle Planungen der LHH

Inhalte des Projekts Raschplatz / bahnhofsnahe Plätze:

1. Doppelbestreifung Weißekreuzplatz und Andreas-Hermes-Platz
2. zusätzliche Bestreifung Raschplatz
3. sozialarbeiterische Begleitung am Raschplatz
4. „Kompass“



4. Aktuelle Planungen der LHH - Ordnungsdienst

- **ca. 50 Mitarbeiter (bisher 10 MA), werden hoheitlich tätig**
- **Innendienst, Außendienst & Leitstelle**
- **Doppelstreifen im gesamten Stadtgebiet**
- **Schichtdienst (8-22h, Mo.-Fr. sowie nach Bedarf)**
- **Deeskalierender Ansatz**
- **Schulungen durch Polizei**
- **Besetzungsverfahren gestartet**



4. Aktuelle Planungen der LHH - Ordnungsdienst

Aufgaben und Zuständigkeiten:

- Liegen/ Übernachten/ Zelten im öffentlichen Raum
- Verbotene Formen des Bettelns (Anhang zu 3.)
- Straßenmusik (Beachten der Regeln)
- Lieferverkehr in den Fußgängerbereichen
- Verkehrsverstöße im ruhenden Verkehr
- Verunreinigung von öffentlichen Straßen und Plätzen,
- Feststellungen zu Müll (z.B. Schrottautos, Schrottfahrrädern und Einkaufswagen)
- Feststellungen zu Beschädigungen im öffentlichen Raum (Graffiti)
- Wildes Plakatieren
- Urinieren im öffentlichen Raum
- Hundeanleinplicht
- Hundekot
- Ablage von Werbematerial
- Taubenfüttern
- Spielplatzmissbrauch

Das Treffen von Maßnahmen zur Abwehr einer Gefahr (§ 11 Nds. SOG)

- Platzverweisung (§ 17 Nds. SOG)
- Befragung (§ 12 Nds. SOG)
- Feststellungen zur Identität und Prüfung von Berechtigungsscheinen (gem. §13 Nds. SOG)
- Datenerhebung (§ 31 Abs. 1 und 3 Nds. SOG), soweit dies zur Abwehr einer Gefahr erforderlich ist
- Durchsuchung von Personen und Sachen (§§ 22, 23 Nds. SOG)
- Sicherstellung von Sachen (§ 26 Nds. SOG)

Die Anwendung von Waffen ist ausgeschlossen.

4. Aktuelle Planungen der LHH - Kosten

Gesamtbelastung des städtischen Haushalts

Investiv	344.600 €
Konsumtiv	3.566.800 €

5. Beteiligungsprozess / weiteres Vorgehen

- Das Ordnungskonzept soll im engen Dialog mit Bürgerinnen und Bürgern weiter bearbeitet werden
- Beteiligungsprozess auf gesamtstädtischer Ebene (Bürgerpanel und zwei Diskussionsveranstaltungen)
- je zwei Sondersitzungen in jedem Bezirksrat zum Austausch über Konzept und Situationen vor Ort, sowie anschließend Dialog über mögliche Lösungen und Weiterentwicklung des Konzepts
- Umsetzung und Weiterentwicklung des beschlossenen Konzepts; Erweiterung um den Aspekt Sauberkeit

5. Beteiligungsprozess / Stadtbezirk Linden-Limmer

Problemlagen und Angebote:

- Limmerstraße (Partytourismus)
 - > Zusammenarbeit mit Karl-Lemmermann-Haus und priv. Sicherheitsdienst; Begleitung und Evaluation durch Stadt und Polizei
 - > Aktion „Nette Toilette“
- Sauberkeit / „Wilder Müll“
 - > Intensivierung der Zusammenarbeit mit aha
- Faustgelände/ -umfeld & Ihmeufer
 - > Kontakt zu Betreibern, z.B. Faust e.V.; Einsatz privater Sicherheitsstreifen
 - > Intensivierung der Sicherheitspartnerschaft mit Polizei